

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Europäischen Übereinkommens
zum Schutz des archäologischen Erbes und
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
zum Schutz archäologischen Kulturguts

Vom 4. März 2003

I.

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 9. Oktober 2002 zu dem Europäischen Übereinkommen vom 16. Januar 1992 zum Schutz des archäologischen Erbes (BGBl. 2002 II S. 2709) wird bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Artikel 14 Abs. 3 für

Deutschland	am	23. Juli 2003
-------------	----	---------------

in Kraft treten wird.

Die Ratifikationsurkunde ist am 22. Januar 2003 beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

Andorra	am	27. Dezember 1998
Aserbaidschan	am	29. September 2000
Bulgarien	am	25. Mai 1995
Estland	am	16. Mai 1997
Finnland	am	25. Mai 1995
Frankreich	am	11. Januar 1996
Georgien	am	14. Oktober 2000
Irland	am	19. September 1997
Liechtenstein	am	2. Januar 1997
Litauen	am	8. Juni 2000
Malta	am	25. Mai 1995
Moldau, Republik	am	22. Juni 2002
Norwegen	am	21. März 1996
Polen	am	31. Juli 1996
Portugal	am	6. Februar 1999
Rumänien	am	21. Mai 1998
Schweden	am	12. April 1996
Schweiz	am	28. September 1996
Slowakei	am	1. Mai 2001
Slowenien	am	8. November 1999
Tschechische Republik	am	23. September 2000
Türkei	am	30. Mai 2000
Ungarn	am	25. Mai 1995
Vereinigtes Königreich	am	20. März 2001
für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, Jersey und die Insel Man		
Zypern	am	27. Oktober 2000.

II.

Gleichzeitig hat Deutschland dem Generalsekretär des Europarats am 22. Januar 2003 die Kündigung des Europäischen Übereinkommens vom 6. Mai 1969 zum Schutz archäologischen Kulturguts (BGBl. 1974 II S. 1285) notifiziert.

Nach Artikel 13 Abs. 3 des Übereinkommens wird die Kündigung am 23. Juli 2003 wirksam.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 24. Juli 1975 (BGBl. II S. 1145) und 20. Dezember 2000 (BGBl. 2001 II S. 63).

Berlin, den 4. März 2003

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens zur Regelung des Walfangs
und des dazugehörigen Protokolls**

Vom 6. März 2003

Das Internationale Übereinkommen vom 2. Dezember 1946 zur Regelung des Walfangs und das Protokoll vom 19. November 1956 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 558) sind nach Artikel X Abs. 4 des Übereinkommens und Artikel III des Protokolls für

Island

am 10. Oktober 2002

nach Maßgabe des nachfolgenden Vorbehalts

erneut in Kraft getreten:

(Übersetzung)

"Notwithstanding this, the Government of Iceland will not authorize whaling for commercial purposes by Icelandic vessels before 2006 and, thereafter, will not authorize such whaling while progress is being made in negotiations within the International Whaling Commission on the Revised Management Scheme. This does not apply, however, in case of the so-called moratorium on whaling for commercial purposes, contained in paragraph 10(e) of the Schedule, not being lifted within reasonable time after the completion of the Revised Management Scheme. Under no circumstances will whaling for commercial purposes be authorized in Iceland without sound scientific basis and effective management and enforcement scheme.

„Dessen ungeachtet wird die Regierung von Island den Walfang zu kommerziellen Zwecken durch isländische Schiffe nicht vor 2006 zulassen; danach wird sie einen solchen Walfang nicht zulassen, solange in den Verhandlungen der Internationalen Walfangkommission (IWC) über das Überarbeitete Bewirtschaftungssystem Fortschritte erzielt werden. Dies gilt jedoch nicht, falls das in Absatz 10 Buchstabe e der Anlage aufgeführte so genannte Moratorium für den Walfang zu kommerziellen Zwecken nicht binnen einer angemessenen Frist nach Fertigstellung des Überarbeiteten Bewirtschaftungssystems aufgehoben wird. Ohne solide wissenschaftliche Grundlage und ohne ein wirksames System der Bewirtschaftung und Durchsetzung wird der Walfang zu kommerziellen Zwecken in Island unter keinen Umständen zugelassen werden.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Dezember 1998 (BGBl. 1999 II S. 48).

Berlin, den 6. März 2003

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer